

Bericht aus dem Gemeindehaus

An der Sitzung vom 5. Dezember 2024 hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

Bau

Parzelle 642: Baubewilligung Einstellhalle und Einfamilienhaus

Das Baugesuch für eine Einstellhalle mit darauf befindlichen Einfamilienhaus in Surpunt Plaun wird mit Auflagen bewilligt.

Gemeindehaus: Umnutzung Praxis- & Bauamtsräumlichkeiten in Wohnraum

Erste Plangrundlagen werden mit einer geplanten 4 ½ Zimmerwohnung mit ca. 108 m² und einem Studio mit ca. 27 m² zur Kenntnis genommen und für eine Weiterplanung freigegeben. Es wird damit gerechnet, dass die beiden Wohnungen im Sommer 2025 bezugsbereit sind.

Finanzen, Planung, Gesundheit & Soziales

Schlitteda da Bever: Unterstützungsgesuch

Der IG Schlitteda da Bever wird ein Unterstützungsbetrag von Fr. 1'000 für die kommende Schlitteda ausgerichtet.

Kipphasenanlage Bever – Sanierungskonzept

Der Zielbereich der Kipphasenanlage der Jägerortsgruppe Bever ist im Kataster der belasteten Standorte mit Untersuchungsbedarf eingetragen. Der Standort befindet sich im Gewässerschutzbereich A_u in einem lichten Lärchenwald, der teilweise als Waldweide für Rinder genutzt wird. Es besteht eine Auszäunung um den Zielbereich. Rund 20m südlich des Kugelfangs führt ein kleiner Bachlauf am Standort vorbei. Vor der Schiesssaison 2021 wurde von der Jägerortsgruppe ein provisorischer künstlicher Kugelfang installiert, um das Eindringen der Projektile in den Boden zu verhindern. Vor Baubeginn der Kugelfanganlage verlangte das ANU die Entfernung von sämtlichen Belastungen über 1000 mg Blei/kg. Im Jahr 2022 wurde eine technische Untersuchung durchgeführt und ein Sanierungskonzept erarbeitet. Als Sanierungsziel mit Kosten von Fr. 190'000 bis Fr. 250'000 wird die Sanierung in einem Zeitraum bis ins Jahr 2030 empfohlen. Da die Fläche im Bereich des Kugelfanges der Kipphasenanlage üblicherweise als Waldweide für Rinder genutzt wird, wird eine Sanierung bis 1000 mg Blei/kg empfohlen. Gemäss Stellungnahme des ANU Graubünden wird der Standort zwar als sanierungsbedürftig angesehen, eine Gefährdung für das Schutzgut Grundwasser wird aufgrund der Untersuchungsergebnisse der Wasseranalysen im Bach und im Trinkwasserpumpwerk als sehr gering eingeschätzt. Für den Gemeindevorstand ist eine solch hohe Investitionssumme für die Sanierung einer Weidefläche im lichten Wald fraglich, da die Eingriffe nicht unerheblich und kostspielig sind, erhebliche Eingriffe in die Weidefläche nach sich ziehen, welche ohnehin nicht intensiv bewirtschaftet wird. Es ist sehr fraglich, viel Geld für die Sanierung einer Waldweidefläche auszugeben, da die Kosten hierfür mit dem Futterertrag sachlich gerechnet nicht zu vertreten sind. Der Gemeindevorstand beschliesst, den Antrag der Sanierungsbedürftigkeit der Kipphasenanlage mit Eintrag als belasteter Standort mit Sanierungsbedarf anzufechten. Als Begründung wird angefügt was folgt:

1. Auf den Eintrag im Kataster der belasteten Standorte mit Sanierungsbedarf ist zu verzichten, da die Gemeinde Bever über genügend Weidefläche verfügt.
2. Die Gemeinde verpflichtet sich, die Auszäunung der belasteten Fläche auszuweiten und mit einem Beweidungsverbot zu belegen.

3. Die Gemeinde verpflichtet sich, im Jahr 2025 das Wasser aus dem Trinkwasserpumpwerk nochmals auf Blei und Antimon analysieren zu lassen und die Ergebnisse dem ANU zuzustellen.

Wärmeverbund Bever – Zwischenstand

In den letzten Wochen haben verschiedene Gespräche mit grösseren Liegenschaftseigentümern, respektive mit deren Verwaltungen stattgefunden, um einerseits nochmals das Projekt Wärmeverbund vorzustellen und die Absichten der Verwaltungen zu erfahren, wie sie sich zum Anschluss ihrer Liegenschaft stellen. Der Gemeindevorstand beschliesst, folgende weitere Schritte in die Wege zu leiten:

- Ausarbeitung eines Anschlussvertrages für das Anergienetz Bever
- Zustellung des Anschlussvertrages an die Interessenten, welche bereits ein Tarifangebot erhalten haben
- Nach Vorliegen genügender vertraglicher Sicherung der verlangten Anschlussleistung von 400 kW, Projektstart mit Vergabe des Planungsauftrages, Einholung von Offerten mit anschliessendem Projektstart der erweiterten Etappe 1.

Tourismus, öffentlicher Verkehr, Polizei & übrige Dienste

Unterstützungsanfrage Compagnia Za Zà

Die Compagnia Za Zà hat mit Gesuch vom 25. November 2024 um eine Unterstützung nachgefragt und als Vorstellungstermin den 4. September 2025 genannt. Um ihre jeweiligen Veranstaltungen erfolgreich durchführen zu können, haben verschiedene Auftrittsorte bereits Fördergelder gesprochen. Bei der Compagnia Za Zà handelt es sich um eine grössere und professionelle Theaterveranstaltung und –gruppe, womit ein höherer Beitrag gerechtfertigt scheint. Der Gemeindevorstand stellt die Schulhausunterkunft für eine zweimalige Übernachtung zur Verfügung und leistet zusätzlich einen Förderbetrag von Fr. 1'000 an die Theaterveranstaltung, welche auf dem Schulareal stattfinden wird.

Bever, 10.12.2024rro